



Accelerate your eSales in the Digital Marketplace.

Quartalsbericht 1/2011

Inhalt

04 Unternehmen

- 04 Brief des Vorstandes
- 06 Geschäftsentwicklung

10 Finanzen

- 12 Konzernbilanz
- 14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 15 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 16 Impressum



Brief des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufwärtstrend im eCommerce-Sektor setzt sich auch im Jahr 2011 weiter fort. So zumindest lassen es die ersten Monate des Jahres und die Prognosen der Marktforscher für das Gesamtjahr erwarten. Dass dieser Trend nachhaltiger Natur ist, scheint unbestritten. Nach einer aktuellen Umfrage der Beratungsgesellschaft Ernst & Young unter Einzelhändlern werden die Absatzperspektiven im Internet im Vergleich zu anderen Kanälen mit weitem Abstand am besten bewertet. 90 Prozent sehen hier gute bis sehr gute Chancen zur Absatzsteigerung. Auch im Softwaremarkt zeigt sich die Ergänzung und teilweise Substitution des stationären Handels durch den Verkaufskanal Internet deutlich. So wächst der weltweite Markt für Electronic Software Distribution, sprich der Vertrieb von Software über das Internet, nach Schätzungen der Marktforscher von IDC rund viermal so schnell wie der gesamte Softwaremarkt.

Mit unserem Geschäftsmodell profitieren wir von dieser Entwicklung und folgten auch im ersten Quartal 2011 weiter unserem Wachstumskurs. Sowohl der Konzernumsatz als auch die Roherträge der asknet Gruppe verbesserten sich um 11 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dabei erfreut es uns besonders, dass sich neben unserem Geschäftsbereich eDistribution auch unser zweites Geschäftsfeld ePortals positiv entwickelt hat. Für unsere akademischen Softwareportale gewannen wir im Berichtszeitraum das Klinikum der Universität München, die Ostfalia Hochschule und das Studentenwerk Karlsruhe als neue Vertragspartner. Sowohl für den gesamten deutschen wie auch den schweizerischen Markt haben wir nun eine Vereinbarung mit Microsoft, ausgewählte Produkte des Herstellers zu besonders günstigen Preisen an Studenten zu vertreiben. Im Bereich eDistribution konnten wir als neuen Kunden

die Karlsbader Congree Language Technologies GmbH, ein Spezialist für Autorenunterstützungs-Lösungen, von den asknet Lösungen überzeugen. Zudem haben wir im ersten Quartal mit Boleto Bancário unser globales eCommerce Portfolio um eine weitere Zahlungsmöglichkeit für Brasilien ausgebaut. Neben China, Indien und Russland zählt Brasilien zu den wachstumsstärksten und vielversprechendsten Märkten, auf die wir unser besonderes Augenmerk legen.

Unsere Gesellschaft befindet sich auf einem guten Wachstumspfad. Damit das auch in der Zukunft so bleibt, arbeiten wir konsequent an der Erweiterung unseres Angebotsportfolios und Kundentamms. Mit intelligenten Lösungen wie beispielsweise der Integration von Resellern in den eCommerce-Channel der Softwareanbieter oder der Vermarktung und Abrechnung neuer Ge-

schäftsmodelle wie Cloud Services und Subscriptions ermöglichen wir unseren Kunden, schnell auf neue Markttrends zu reagieren und ihre Umsätze nachhaltig zu steigern. Das kommt auch unserer Gesellschaft zugute und dient unserem strategischen Ziel, das ganze Potential unseres skalierbaren Geschäftsmodells künftig auszuschöpfen.

Wir danken Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen.

Herzliche Grüße,
Ihr Vorstand der asknet AG



Michael Scheib



Michael Konrad



Dr. Dietmar Waudig

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Im ersten Quartal 2011 lagen die Umsatzerlöse der asknet Gruppe bei 18,0 Mio. EUR, wovon 12,4 Mio. EUR im Geschäftsbereich eDistribution und 5,6 Mio. EUR im Bereich ePortals erwirtschaftet wurden. Das Gesamtunternehmen erzielte ein Umsatzwachstum von 11 Prozent respektive 1,8 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010. Bei der Betrachtung des Umsatzes gilt es grundsätzlich zu berücksichtigen, dass ein Teil des Umsatzvolumens im Bereich eDistribution über Service Provider Verträge abgewickelt wird. Diese Verträge bringen es mit sich, dass lediglich die Service Fees als Umsätze in der asknet Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

Die für das Wachstum des asknet Konzerns aussagekräftigen Roherträge stiegen im Berichtszeitraum um 11 Prozent gegenüber den ersten drei Monaten 2010 auf 2,8 Mio. EUR, wovon 2,0 Mio. EUR auf den Bereich eDistribution und 0,8 Mio. EUR auf den Bereich ePortals entfielen. Das operative Ergebnis (EBIT) belief sich für den asknet Konzern auf –0,26 Mio. EUR und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahresquartal – trotz Einmalkosten in Höhe von 75 TEUR für strategische Beratung – leicht verbessert. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag bei –0,24 Mio. EUR. Nach Zinsen und Steuern wies die asknet Gruppe einen Quartalsverlust in Höhe von 0,25 Mio. EUR aus.

Von den Transaktionserlösen erzielte die asknet Gruppe im Berichtszeitraum rund 66 Prozent außerhalb Deutschlands, wobei die USA mit einem Anteil von 16 Prozent den größten Markt nach Deutschland darstellen.

Vermögens- und Finanzlage

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Stichtag 31. März 2011 auf 6,3 Mio. EUR. Die Eigenkapitalausstattung verringerte sich aufgrund des operativen Verlustes in der Berichtsperiode von 4,4 Mio. EUR zum Ende des Jahres 2010 auf 4,1 Mio. EUR zum Ablauf der Berichtsperiode. Damit liegt die Eigenkapitalquote zum 31. März 2011 bei 38 Prozent.

Der operative Cashflow im Konzern in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 war negativ und betrug –2,5 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf den operativen Verlust und Veränderungen im Working Capital zurückzuführen ist.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. März 2011 beschäftigte der asknet Konzern inklusive des Vorstands 99 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 88 bei der asknet AG und 11 bei den Tochtergesellschaften asknet Inc. in den USA und asknet K.K. in Japan. Mit Einbeziehung aller Auszubildenden und Aushilfen war der asknet Konzern zum 31. März 2011 Arbeitgeber von insgesamt 121 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Entwicklung und Ausblick

Die gute Entwicklung der Weltwirtschaft hat sich im ersten Quartal 2011 fortgesetzt. Nach Einschätzung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ist der Aufschwung der globalen Wirtschaft nachhaltiger als noch im Herbst 2010 erwartet. Deutschland ist in den ersten drei Monaten dieses Jahres so stark wie kaum ein anderes der führenden Industrieländer gewachsen. Nach Angaben der OECD lag die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts bei 3,7 Prozent. Für das zweite Quartal wird jedoch mit einer Verlangsamung der wirtschaftlichen Dynamik in Deutschland gerechnet. Diese Einschätzungen decken sich mit dem jüngsten ifo-Geschäftsklimaindex, der im April zum zweiten Mal in Folge einen Rückgang verzeichnete. Allerdings ist diese Entwicklung als Rückkehr zur Normalität zu werten, nachdem der Index im Februar 2011 auf einem Rekordniveau markierte.

Der anhaltende Aufwärtstrend im eCommerce-Sektor wird durch die globale Konjunkturentwicklung wenig beeinflusst. Der Handel im Internet zeigt weiterhin erfreuliche Zuwachsraten. In Deutschland rechnet der Handelsverband Deutschland (HDE) für das laufende Jahr mit einem Umsatzanstieg im Online-Handel um 10 Prozent. Deutlich stärkere Wachstumsraten verzeichnet der Software-Vertrieb über das Internet. Der weltweite ESD-Markt wird nach den Schätzungen des Marktforschungsinstituts IDC in 2011 um mehr als 24 Prozent zulegen. Dagegen wächst der Gesamtumsatz der deutschen Software-Branche nach Prognosen des Hightech-Verbandes

BITKOM in diesem Jahr lediglich um 4,5 Prozent, weltweit erwarten die Marktforscher von IDC und Gartner einen Anstieg der Software-Umsätze zwischen 6 und 7 Prozent.

Der Trend zur Substitution respektive Ergänzung des stationären Handels durch den Verkaufskanal Internet setzt sich sowohl im Softwaremarkt wie auch bei anderen digitalen Produkten weiter fort. Dabei ist für die Software- und Digital-Media-Unternehmen der möglichst einfache Zugang zu Märkten mit hohen Wachstumsraten entscheidend. Besonders vielversprechendes Potential bieten die sogenannten „BRIC-Staaten“. Die vier größten Schwellenländer Brasilien, Russland, Indien und China repräsentieren über 40 Prozent der Weltbevölkerung und gehören zu den größten und am schnellsten wachsenden Regionen. Nach Marktforschungsangaben der Internet World Stats hatten insgesamt über 630 Mio. Menschen in diesen Ländern im Jahr 2010 Zugang zum World Wide Web, was einem Anteil von rund 22 Prozent der hier lebenden Bevölkerung entspricht. Besonders beeindruckend sind dabei die enormen Wachstumsraten der letzten Jahre.

asknet legt bei der Erweiterung seines globalen eCommerce Portfolios ein besonderes Augenmerk auf diese aufstrebenden Märkte. Die Outsourcing-Lösungen der Gesellschaft zeichnen sich bereits heute durch ihre globale Reichweite, einzigartige Flexibilität und Anpassungsfähigkeit aus. asknets eCommerce-Plattform ermöglicht Unternehmen einen einfachen Zugang zu mehr als 170 Ländern weltweit, darunter auch die BRIC-Staaten

und andere wichtige Märkte. Jeder Shop ist vollständig an die Begebenheiten des jeweiligen Landes angepasst. Dafür sorgen 31 verschiedene Shop-Sprachen, 40 Rechnungswährungen, mehr als 35 Zahlungsmethoden und 12 Sprachen im Kundenservice. Im vergangenen Jahr wurde durch die Kooperation mit Alipay, dem führenden Dienstleister für Online-Bezahlung in China, der Zugang zum chinesischen Markt ausgebaut. Im ersten Quartal dieses Jahres erweiterte asknet mit Boleto Bancário die Zahlungsmöglichkeiten für Brasilien. Boleto Bancário ist ein Überweisungsdienst, der von den meisten führenden Marken akzeptiert wird und über den rund 20 Prozent aller Online-Zahlungen in Brasilien ausgeführt werden. Mit dem neuesten Mitglied in der Familie der asknet Zahlungssysteme können Kunden auf einfache Weise sichere Zahlungen ohne Kreditkarte vornehmen, wodurch Händler von einer unwiderruflichen und risikofreien Art der Bezahlung profitieren. Die Produktauslieferung erfolgt über asknet nach Bestätigung über den Zahlungseingang in Echtzeit.

Als Neukunden im Geschäftsbereich eDistribution gewann asknet das Karlsbader Unternehmen Congree Language Technologies GmbH. Congree ist Spezialist für Autorenunterstützungs-Lösungen, die Redakteuren eine umfassende Daten- und Entscheidungsgrundlage für die effiziente Erstellung von regel- und stilkonformen Texten liefern. Sie bieten beste Voraussetzungen für eine „Controlled Language“, welche die Verständlichkeit der dargestellten Sachverhalte erhöht, die Wiederverwendbarkeit von Übersetzungen maximiert sowie eine

sprachlich hochwertige Produkt- und Unternehmenskommunikation sicherstellt. asknet betreibt für Congree seit dem ersten Quartal 2011 den eShop auf der englischen Website, wo das Produkt Congree Personal Edition online vertrieben wird.

Weitere Erfolge verzeichnete asknet in den ersten drei Monaten dieses Jahres zudem im Geschäftsbereich ePortals. So konnte asknet weitere Kunden für das Microsoft Campus Programm gewinnen: das Klinikum der Universität München unterzeichnete einen Vertrag für seine 6.500 Mitarbeiter; mit der Ostfalia Hochschule wurde ein mehrjähriger Vertrag zur Ausstattung ihrer 8.800 Studierenden mit Office Professional Plus geschlossen. Zudem wurde das Studentenwerk Karlsruhe mit dem Microsoft Student Selectvertrag gewonnen. Diese Konstellation bietet ab sofort die Möglichkeit, ausgewählte Microsoft Produkte zu besonders günstigen Preisen via Studyhouse.biz an alle Studierenden in Deutschland zu verkaufen. Neben dem deutschen Markt hat asknet auch für den schweizerischen Markt eine Vereinbarung mit Microsoft getroffen, ausgewählte Produkte zu besonders günstigen Preisen an alle Studenten und Mitarbeiter in Forschungs- und Lehreinrichtungen zu vertreiben.

Im März präsentierte asknet seine Outsourcing-Lösungen zudem einem breiten Fachpublikum. Als Aussteller und Referent auf der CeBIT in Hannover sowie den WorldHostingDays im Europa-Park Rust stellte die Gesellschaft ihr Vertriebspartnermodul eChannel sowie ihre ePayment Plattform vor. Mit der intelligenten Lösung zur

Integration von Vertriebspartnern in den eCommerce-Channel der Softwareanbieter und seinen flexiblen Abrechnungsmodellen für Cloud und Subscription Services ermöglicht asknet seinen Kunden, auf neue Markttrends zu reagieren und diese umsatzstark zu realisieren. Die konsequente Erweiterung des Angebots und Kundentamms dienen dem strategischen Ziel von asknet, das ganze Potential seines skalierbaren Geschäftsmodells in Zukunft auszuschöpfen, und sind zugleich Garant für künftige Ergebnisverbesserungen im operativen Geschäft.

Finanzen

Finanzen

12 Konzernbilanz

14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

15 Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernbilanz

zum 31. März

AKTIVA	2011 in €	2010 in €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.800	38.282
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	247.422	259.914
	277.222,38	298.197
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	148.789	230.092
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.649.292	5.067.248
2. Sonstige Vermögensgegenstände	299.714	283.200
	3.949.007	5.350.449
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.291.906	8.820.897
	10.389.702	14.401.438
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	178.781	166.393
	10.845.705	14.866.027

PASSIVA	2011	2010
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.044.283	5.044.283
II. Kapitalrücklage	0	0
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	63.121	75.683
IV. Konzernbilanzverlust	-963.168	-714.381
	4.144.237	4.405.586
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	1.332.089	1.122.724
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.675.370	8.362.080
2. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern € 652.815 (Vj. T€ 480)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 5.724 (Vj. T€ 6)	662.447	855.541
	5.337.817	9.217.621
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	31.563	120.096
	10.845.705	14.866.027

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 31. März

	2011 in €	2010 in €
1. Umsatzerlöse	17.974.918	16.181.573
2. Sonstige betriebliche Erträge	85.629	35.556
	18.060.547	16.217.129
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	– 15.196.443	– 13.686.857
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 77.712	– 69.588
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	– 1.429.501	– 1.317.782
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 4.970 (Vj. T€ 4)	– 177.597	– 180.904
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	– 37.492	– 30.051
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 1.398.876	– 1.204.068
	– 18.317.621	– 16.489.250
7. Zinsen und ähnliche Erträge	13.128	21.640
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	– 194
	13.128	21.446
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	– 243.946	– 250.677
10. Sonstige Steuern	– 4.841	– 1.266
11. Konzernjahresfehlbetrag	– 248.787	– 251.943
12. Verlustvortrag	– 714.381	– 135.068
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0
14. Konzernbilanzverlust	– 963.168	– 387.011

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar bis 31. März

	2011 in T €	2010 in T €
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresergebnis vor gezahlten Zinsen	- 249	- 252
Gezahlte Zinsen	0	0
Konzernjahresergebnis	- 249	- 252
Abschreibungen	37	30
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Zunahme der Rückstellungen	211	191
Abnahme der Forderungen sowie anderer Aktiva	1.462	1.039
Abnahme der Verbindlichkeiten	- 3.945	- 2.197
Wechselkursbedingte Bestandsveränderungen	0	0
	- 2.484	- 1.189
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 17	0
Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	- 87
	- 17	- 87
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
	0	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1 – 3)	- 2.501	- 1.276
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 28	16
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.821	7.960
	6.292	6.700
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	6.292	6.700
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.292	6.700

Impressum

asknet AG

Vincenz-Priessnitz-Str. 3
76131 Karlsruhe

Telefon: + 49 (0) 7 21 / 9 64 58-0

Telefax: + 49 (0) 7 21 / 9 64 58-99

E-Mail: info@asknet.com

Internet: www.asknet.com

Investor-Relations-Kontakt

Martina Oerther

asknet AG

Telefon: +49 (0)721 / 9 64 58-63 69

E-Mail: investorrelations@asknet.com

Handelsregister

Amtsregister Mannheim HRB 108713

Fotonachweis

Fotoarchiv asknet AG

Finanzkalender 2011

29. Juli 2011	Ordentliche Hauptversammlung
15. August 2011	Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2011 (deutsche Version)
15. November 2011	Veröffentlichung des Quartalsberichtes Q3/2011 (deutsche Version)



Accelerate your eSales in the Digital Marketplace.
info@asknet.com | www.asknet.com

asknet AG
Company Headquarters

Vincenz-Priessnitz-Str. 3
76131 Karlsruhe
Germany

phone: +49 (0) 721 96458-0
fax: +49 (0) 721 96458-99

asknet Inc.
US Headquarters

Russ Building
235 Montgomery St, Suite 1025
San Francisco, CA 94104
USA

phone: +1 (415) 352-2610
fax: +1 (415) 352-2611

asknet K.K.

METLIFE Kabutocho Bldg. 3F
5-1 Nihonbashi Kabutocho
Chuo-Ku, Tokyo 103-0026
Japan

phone: +81 (0)3 6868-4900
fax: +81 (0)3 6868-4950